

Empfehlungen

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Karl-Heinz Dammer (2015): **Philosophen als Pädagogen**. Band I: Von der Antike bis zur Aufklärung. Opladen: Barbara Budrich, 260 S., 24,90 €. – Von absolutierenden Konzepten, die zu idealisierender Vereinnahmung führen, bis zum »Ausgang aus der selbst verschuldeten Unmündigkeit« werden 13 Ansätze philosophischer Reflexion referiert, in ihrer nachhaltigen Bedeutung bewertet und in ihren bleibenden und keineswegs eingelösten Folgerungen zugespitzt. – Eine (gut lesbare) Einführung für jene, denen solche Grundlagen (noch) nicht vertraut sind oder die sich ihrer (wieder) vergewissern wollen.

Anke Clasen (2014): **Bildung als Statussymbol**. Hauptschule und Schulstrukturen nach PISA. Weinheim: Beltz Juventa, 342 S., 39,95 €. – Eine konsequent kritische Analyse restaurativer, meritokratischer und egalitärer Modelle der Schulstrukturreform und ihrer Bedeutung für die Qualifikations-, Selektions- und Legitimationsfunktion der Schule führt zu der vorläufig resignativen Einschätzung, dass eine konsequent auf individuelle und kollektive Fähigkeiten und solidarische Einstellungen zielende Reform »tiefgreifende gesellschaftliche«, »antikapitalistische« Veränderungen voraussetzen würde. – Eine in der Intention eindeutig programmatische Bilanz.

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (Hg.) (2015): **Bildung. Mehr als Fachlichkeit**. Münster: Waxmann, 208 S., 16,90 €. – Nach einer komprimierenden Zusammenschau zum Stand der Forschung und der aktuellen Entwicklungen wird für ein »mehrdimensionales« Verständnis von Bildung plädiert, das sich nicht nur nebenbei auf die Persönlichkeit und den Charakter der Heranwachsenden bezieht, für das in Leitbildern der Schulen und in der alltäglichen Praxis Erfahrungsräume geschaffen werden müssen und das auch in der Forschung einen größeren Stellenwert bekommen sollte. – Ein Plädoyer, dass man tut, was man längst tun sollte.

Theresa Röhrich (2013): **Wege der Schulentwicklung**. Zur Theorie und Praxis lernender Schulen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 303 S., 36,00 €. – Um Veränderungsprozesse der schulischen Praxis genauer

verstehen und kommunizieren zu können, werden aus schriftlichen Befragungen vier »Entwicklungstypen« (die entwickelte, die sich entwickelnde, die stagnierende und die aufbrechende Schule) ermittelt und jeweils an einer Schule anhand ausführlicher Gruppendiskussionen exemplarisch genauer beschrieben, so dass Perspektiven einer kontinuierlichen Schulentwicklung gut nachvollziehbar werden. – Vertiefende Einblicke in komplexe Prozesse innovativer Bemühungen.

Ansgar Hüls, Jost Schneider (Hg.) (2015): **Schule aus Schülersicht**. Ein Feedback über die Neuerungen in Unterricht und Schule. Buch mit Materialien zum Download. Berlin: Cornelsen, 262 S., 24,99 €. – Wie man Jugendliche qualitativ befragen kann, wie man das aktiv in das Studium einbinden kann und wie differenziert die Befragten Aspekte des Unterrichts (u.a. von Inklusion, über Hausaufgaben und Lehrerstress bis zu Gewalt) einschätzen, wird mit jeweils einer informativen Bilanz zum Stand der wissenschaftlichen Diskussion eingeleitet und mit Aussagen der Schüler vertieft. – Eine Anregung zur schulinternen Evaluation des Lehrens und Lernens.

Manfred Bönsch (2015): **Die neuen Sekundarschulen und ihre Pädagogik**. Grundstrukturen und Gestaltungsideen. Weinheim: Beltz Juventa, 210 S., 34,95 €. – Auch wenn oder gerade weil in den bildungspolitischen Regulierungen »das alte Denken des gegliederten Schulwesens« nachwirkt, werden viele Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen der »Gleichschritt« durch individuelles und kooperatives Lernen zumindest ergänzt werden kann. – Ein Kaleidoskop anspruchsvoller und konkreter Entwicklungsmöglichkeiten.

Stefan Meier (2015): **Kompetenzen von Lehrkräften**. Eine empirische Studie zur Entwicklung fachübergreifender Kompetenzeinschätzungen. Münster: Waxmann, 288 S., 34,90 €. – Nach einer ausführlichen Klärung der Begrifflichkeit und der Forschungsmethoden wird herausgearbeitet, wie am Ende des Studiums, im Referendariat und beim Berufseinstieg die erwor-

benen Fähigkeiten nicht nur zum Unterrichten, sondern auch für erzieherische Aufgaben (Motivieren, Umgang mit Heterogenität) und für das Innovieren wahrgenommen werden, wobei sich der Berufseinstieg als eine kritisch-sensible Stufe erweist. – Eine methodisch anspruchsvolle Analyse zur Situation mit Anregungen zur weiteren Forschung.

Heiner Ullrich (2015): **Waldorfpädagogik**. Eine kritische Einführung. Weinheim: Beltz, 184 S., 24,95 €. – In kompakter Form werden die anthroposophischen Entwürfe und die daraus abgeleiteten Merkmale der praktischen Gestalt entfaltet und referiert wird der kritisch wissenschaftliche Diskurs über eine »bemerkenswerte Praxis und dubiose Theorie«, die wegen einer »distinkten Besonderung ... und Entstandardisierung des schulischen Lernens« bei etlichen Eltern Zuspruch findet. – Eine Einladung an kritische Freunde.

Karlheinz Thimm (2015): **Soziale Arbeit im Kontext Schule**. Reflexion – Forschung – Praxisimpulse. Weinheim: Beltz Juventa, 224 S., 26,95 €. – In verständnisvoller Sicht auf die vielfältigen Probleme, die Schüler(innen) mit Schulen und diese mit ihnen haben, werden Aufgaben, Formen und Erfahrungen der Sozialarbeit in der Bearbeitung von Konflikten, bei Auszeiten, bei Schuldistanz, in der Zusammenarbeit mit Eltern (z. B. bei häuslicher Gewalt) und bei der Berufsorientierung konstruktiv verhandelt. – Hilfestellungen auch in Verbindung von erzieherischen und unterrichtlichen Aufgaben.

Daniela Sauer (2015): **Wie beraten Lehrkräfte Eltern?** Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zur Beratungsaufgabe von Lehrkräften. Opladen: Barbara Budrich, 183 S., 28,- €. – Beratung wird als Bestandteil der Lehrertätigkeit verstanden und anhand ausführlich dokumentierter Fallstudien u.a. danach differenziert, wer das Gespräch veranlasst (die Eltern oder die Lehrkraft), nach den Zielen (Lernberatung, Rückmeldung oder Konflikt- und Krisenbewältigung) und auf Erfahrungen in der Praxis bezogen. – Ein Beitrag zum Verständnis und zur Förderung professioneller Kompetenzen.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).

Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen

E-Mail: jschloe@t-online.de

Internet: www.jschloe.de